



# Bewältigen ? 1938 - 1988 Vergessen ?

Daß Österreich im März 1938 von der Landkarte ausradiert wurde und sieben Jahre unter der Nazidiktatur Fröhliches erlebte, darf nicht nur Anlaß dafür sein, daß wir darüber einfach nachdenken.

Wichtig und notwendig ist für alle Österreicher, nicht zu vergessen sondern aus der Geschichte lernen. Obwohl damals im März 1938 Hunderttausende Österreicher jubelten, merkten sie sehr bald, daß das Nazi-Regime unter Hitler alles andere war, als das erhoffte Wunder.

Das Nachher war furchtbar. Im ersten Monat der Hitlerherrschaft kamen 76.000 Österreicher in den Kerker. Millionen Menschen wurden in den Konzentrationslagern ermordet, der Krieg brachte für viele Millionen Menschen Tod und Elend. Offen gesagt gibt es Österreicher, die in der Nazi-Ära „ihre Pflicht getan“ und es gibt welche die ihre Pflichten taten. Die meisten jedoch fürchteten die Diktatur, litten und wurden unbewußt Teil eines Horrorsystems.

Es gibt auch Österreicher, die können sich komischerweise an nichts mehr erinnern.

Die Gedenktage bzw. das Gedenkjahr bieten den Anlaß für jeden, über den seinerzeitigen Untergang und

die Leiden Österreichs nachzudenken.

Viele haben von 1918 bis 1945 ihr Leben für das heutige Österreich gelassen. Neigen wir in Respekt vor ihnen unser Haupt. Obwohl sich die Geschichte nicht wiederholt, müssen wir eines tun, um die Zukunft zu sichern:

### Aus der Geschichte lernen !

Zum bevorstehenden Fest wünsche ich allen Mitbürgern im Namen der Gemeindevertretung, der Gemeindebediensteten sowie im eigenen Namen ein **FROHES OSTERFEST**.

Euer  
Franz Guttman

## Landwirtschaftskammerwahl

	1978		1983		1988	
Wahlberechtigte	325		333		363	
abgegebene Stimmen	255		250		258	
ungültige Stimmen	1		6		2	
gültige Stimmen	254		244		256	
Wahlbeteiligung	78,46 %		75,08 %		70,52 %	
	%		%		%	
Bauernbund ÖVP	211	83,07	177	72,54	156	60,94
Arbeiterbauernbund SPÖ	40	15,75	64	26,23	93	36,33
Sonstige (FB) (NWG)	3	1,18	3	1,23	7	2,73

## Musterung Jahrgang 1970

Am 17. und 18. März 1988 fand in der Albrechtskaserne in Wien die Musterung des Geburtsjahrganges 1970 statt. Aus unserer Gemeinde haben sich folgende Stellungs-pflichtige der Musterung unterzogen:

Diewald Alfred, Eisenkirchner Manfred Josef, Gerdenitsch Gerald Josef, Gorjub Roland Josef Kurt, Jindra Thomas Julius, Karner Bru-

no, Komlos Reinhard, Kutrowatz Robert, Landl Thomas Stefan, Mayer Roland Josef, Murovatz Werner Ernst, Ouda Heinz Peter, Radowan Christian Franz Anton, Rauhofer Siegfried Leopold, Schütz Oskar, Soffried Klaus Franz, Starkl Rene Matthias, Treffer Jörg, Werschlan Günter.

Als Begleitperson fungierte Gemeinderat Stefan Holzmann.

### Fundgegenstände

Im Gemeindeamt werden fallweise Fundgegenstände (Auto- und Wohnungsschlüssel, Brillenetuis, Geldbörsen usw.) abgegeben. Verlustträger mögen sich im Amt melden, damit wir die abgegebenen Gegenstände wieder den rechtmäßigen Besitzern aushändigen können.

## VORANSCHLAG 1988

	EINNHAMEN	AUSGABEN
Gruppe 0 Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	30.000,-	2.454.000,-
Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	146.000,-	602.000,-
Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	765.000,-	3.708.000,-
Gruppe 3 Kunst, Kultur u. Kultus	1.000,-	317.000,-
Gruppe 4 Sozial Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,-	274.000,-
Gruppe 5 Gesundheit	5.000,-	403.000,-
Gruppe 6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	100.000,-	2.658.000,-
Gruppe 7 Wirtschaftsförderung	279.000,-	454.000,-
Gruppe 8 Dienstleistungen	4.467.000,-	5.646.000,-
Gruppe 9 Finanzwirtschaft	12.727.000,-	2.004.000,-
<b>Gruppe 0 - 9</b>	<b>18.520.000,-</b>	<b>18.520.000,-</b>

Bei der Budgetsitzung am 4. März 1988 hat Bürgermeister Franz Guttman, dem Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 1988 zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt. Der Voranschlag mit Einnahmen und Ausgaben von

S 18.500.000,- unterscheidet sich von dem des Vorjahres nur unwesentlich.

Von den ordentlichen Einnahmen sind auch heuer rd. 88% (16,3 Mill. Schilling) durch laufende Verpflichtungen (Personal- und Betriebskos-

ten, Schuldendienst für Darlehen usw.) fix gebunden. Im Allgemeinen kann zum Voranschlag gesagt werden, daß vom Geburtengutschein bis zur letzten Ruhestätte sich ein weiter Bogen von Vorhaben und Tätigkeiten spannt, für welche der Bürgermeister mit dem Gemeinderat die Verantwortung tragen. Und wenn es nichts zum Kritisieren gibt, dann wird allgemein davon Kenntnis genommen - es ist eben selbstverständlich, daß es funktioniert.

Die Schwerpunkte des Voranschlages in Zahlen können sie von der Tabelle ersehen. Über die einzelnen Vorhaben werden wir Ihnen in den Amtsblättern berichten.

Der Schuldenstand der Gemeinde kann im Finanzjahr 1988 auf S 30.866.475,53 (also rd. 31. Mill. Schilling) gesenkt werden, wobei für den Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) insgesamt S 4.101.000,- aufgewendet werden müssen.

Der Voranschlag wurde vom Gemeinderat mit den Stimmen der SPÖ- und ÖVP-Gemeinderäte bei einer Stimmenthaltung (GR Heidenreich) beschlossen.

## Rechnungsabschluß 1987

Der Rechnungsabschluß für das Finanzjahr 1987 konnte kürzlich fertiggestellt werden und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt werden.

Er weist in seinem ordentlichen Teil

bei Einnahmen von S 18.667.835,04  
und Ausgaben von S 18.671.544,65  
einen Abgang von lediglich S 3.709,61 auf.

Der Rechnungsabschluß für das außerordentliche Bauvorhaben „Wohnhausanlage Meierhof“ (Abfinanzierung der I. Ausbaustufe) bezieht sich auf

Einnahmen S 3.181.949,29  
Ausgaben S 3.181.949,29

und ist somit ausgeglichen.

### Frühlingskonzert des Musikvereins

Der Musikverein Rohrbach veranstaltet am 4. April 1988, um 15 Uhr im Gasthaus Holzinger sein traditionelles

### FRÜHLINGSKONZERT

Die gesamte Bevölkerung von Rohrbach sei zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen.

Es werden auch Preise verlost.

„Musikverein braucht Rohrbach“ - „Rohrbach braucht den Musikverein“



# Freud aus unserer Gemeinde

## TRAUUNGEN

Pöpperl Ernst, Bahnstraße 2 und Holzinger Maria, Loipersbacherstr. 1 b	13.05.1988
Tschürtz Roman aus Loipersbach und Buchinger Maria, Berggasse 2	27.05.1988
Dipl.Ing. Sauerzapf Johannes aus Forchtenstein und Sattler Corinna Maria, Höhenstraße 23	10.06.1988
Wittmann Josef, Arbeitergasse 24 und Diewald Karin Theresia, Feldgasse 12	17.06.1988
Soffried Johann, Waldstraße 14 und Plank Petra Maria, Loipersbacherstr. 32	15.07.1988
Müllner Rudolf aus Schattendorf und Grafl Regina, Höhenstraße 20	09.09.1988
Seeger Josef Klaus aus Mattersburg und Wittmann Manuela, Berggasse 15	09.09.1988
Gerdenitsch Stefan, Kirchengasse 13 und Haiden Beate aus Marz	23.09.1988
Holzmann Stefan, Waldstraße 93 und Gschies Christine Maria, Waldstraße 11	23.09.1988
Mihalits Robert, Arbeitergasse 16 und Müller Andrea aus Katzelsdorf	14.10.1988
Avaz Aydoğan, Hauptstraße 57 und Pehm Marianne, Hauptstraße 57	09.12.1988
Pfeifer Gerald, Höhenstraße 4 und Stifter Gerda Maria, Bahnstraße 34	16.12.1988

## GEBURTEN

Brankica Zarvic, Lebergasse 7 - Daniela - 11.1.  
 Alfred u. Gertraud Reismüller, Nickelbergg. 2 - Martin - 13.2.  
 Josef u. Roswitha Tiewald, Haydngasse 15 - Christian - 29.2.  
 Ernst u. Gabriele Simmel, Hauptstraße 25 - David - 7.4.  
 Josef u. Eva Thaller, Kalkgrund 28 - Stephanie - 6.4.  
 Anton u. Eveline Strümpf, Kalkgrund 22 - Bettina - 6.4.  
 Johann u. Klaudia Keschl, Kirchengasse 2 - Dominik - 8.4.  
 Alois u. Hermine Milchram, Graben 5 - Manuel - 14.4.  
 Fritz u. Silvia Rohrer, Zinsgasse 1 - Michael - 24.4.  
 Alfred u. Erika Schöll, Marzergasse 3 - Andreas Stefan - 17.5.  
 Gottfried u. Renate Tschach, Meierhof 1/9 - Lisa - 24.5.  
 Christoph u. Petra Hartmann, Kalkgrund 24 - Kevin Christopher - 26.5.  
 Günter u. Kornelia Moritz, Sportplatzg. 4 - Alexander - 29.5.  
 Franz u. Silvia Trinkl, Gartengasse 43 - Sandra - 29.5.  
 Günter u. Edith Kutrowatz, Sebastianstraße 33 - Bettina - 9.7.  
 Hubert u. Margit Bauer, Bahnhofplatz 1 - Michaela - 9.7.  
 Franz u. Marliese Dorner, Arbeitergasse 14 - Yvonne - 11.7.  
 Matthias u. Gerlinde Landl, Siedlung 5 - Viktoria - 14.7.  
 Günter u. Michaela Zeltner, Arbeitergasse 22 - Stefanie - 15.7.  
 Marianne Pehm, Hauptstraße 57 - Patrick - 25.7.  
 Johann u. Silvia Brader, Meierhof 2/5 - Manuel Johann - 26.7.  
 Johann u. Maria Klawatsch, Hauptstraße 92 - Christina - 29.7.  
 Kurt u. Manuela Fessl, Hauptstraße 84 - Natascha Elisabeth - 3.8.  
 Paul u. Astrid Hofer, Bahnstraße 30 - Tanja - 17.8.  
 Günter u. Rosemarie Frösch, Hauptstraße 109 - Stefan - 21.8.  
 Manfred u. Michaela Horvath, Meierhof 1/5 - Tanja - 22.8.  
 Johann u. Petra Soffried, Loipersbacherstr. 32 - Bernd - 30.8.  
 Stefan u. Hermine Reismüllner, Berggasse 62 - Christian - 8.9.  
 Rosalinde Gerdenitsch, Arbeitergasse 9 - John - 14.9.  
 Walter u. Claudia Kutrowatz, Loipersbacherstr. 10 - Franz - 10.10.  
 Siegmund u. Anita Gruber, Bachgasse 18 - Alexander - 13.10.  
 Gerhard u. Annemarie Wager, Waldstraße 4 - Christian - 16.10.  
 Hans Peter u. Hermine Landl, Hauptstraße 111 - Hermine - 8.11.  
 Roman u. Maria Tschürtz, Berggasse 2 - Jennifer Maria - 10.11.  
 Josef u. Maria Bruimann, Meierhof 1/7 - Bernd - 3.12.



## BALLKALENDER 1988/89

### DEZEMBER:

31. Silvesterrummel des SVR

### JÄNNER:

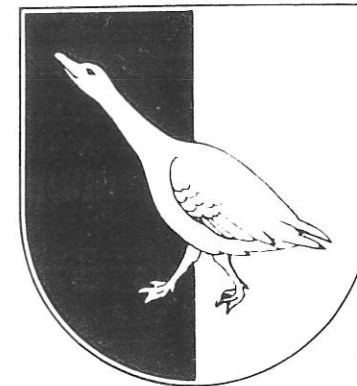
- 5. Jugendball der JVP
- 8. Pensionistenkränzchen
- 14. Arbeiterball der SPÖ
- 22. Kirtag
- 27. Volksball der ÖVP
- 28. Arbeiterhilfsvereinball

### FEBER:

- 4. Feuerwehrball
- 5. Kindermaskenball der Kinderfreunde
- 6. Maskenball des ARBÖ u. SJ.



Eigentümer u. Verleger: Gemeinde Rohrbach, 7222 Rohrbach, Herausgeber u. Redaktion: Bgmstr. Franz Guttman, 7222 Rohrbach. Druck: Schnelldruck Oberpullendorf, Tel. 02612/3203. Offenlegung lt. Mediengesetz 1.1.1982 §25,2. Unternehmungsgegenstand der „Nachrichten der Gemeinde Rohrbach“ ist die Information der Rohrbacher Gemeindebürger über aktuelle Gemeindeangelegenheiten.



# Nachrichten der Gemeinde ROHRBACH

7. Jahrgang

Dezember 1988

Nr. 2/88

## Ein herzliches Danke!



*Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 1989  
wünschen*

*Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindebedienstete!*



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Wenn sich das Jahr seinem Ende nähert, bildet das für die meisten von uns Anlaß zur Besinnung zum Rückblick und zum Ausblick.

Sicher war 1988 für so manchen schwierig und mit schmerzlichen Ereignissen verbunden. Ich denke an den Tod von Angehörigen, Verwandten oder Freunden. Ich meine damit aber auch persönliche Enttäuschungen, wie sie z.B. die Trennung vom Partner auslösen kann oder an Schicksalsschläge, wie sie Krankheit oder Unfall darstellen.

Prägend kann für den einzelnen aber auch die Situation im beruflichen Leben gewesen sein. Vom Wirtschaftsaufschwung hat der nichts, der arbeitslos geworden oder geblieben ist. Frustriert müssen auch die Jugendlichen sein, die ihren Beruf beginnen wollten und keinen Arbeitsplatz bekommen konnten. Es ist der Lauf des Lebens, allenfalls zeitweise und nur vorübergehend unbeschwert und sorglos

sein zu können. Die dafür maßgeblichen Umstände sind nur bedingt zu beeinflussen. Umso erfreulicher, daß das Jahr insgesamt, die jeweiligen individuellen Probleme außer acht gelassen, durchaus zufriedenstellend verlaufen ist.

Uns blieb vor allem der Frieden erhalten. Der Wohlstand ist gewachsen, die Konjunktur angestiegen und die Arbeitslosigkeit etwas zurückgegangen. Eine solche Entwicklung ist keineswegs selbstverständlich.

Auch in unserer Gemeinde wurden im Verlaufe dieses Jahres Fortschritte erzielt und Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Nicht immer waren jene, die darüber zu befinden hatten, einer Meinung. Wohl aber haben sich alle als gute Demokraten erwiesen, zustande gekommene Abstimmungsmehrheiten zu respektieren. Das Klima in der Gemeinde war nicht immer das beste. Man kann und darf hoffen, daß es sich ändert.

Wir brauchen eben in der Kommunalpolitik die Bereitschaft zur Solidarität. Die Zahl der Menschen in unserer Gemeinde, die

sich das bewußt machen, wächst. Nur mit einer solchen Einstellung aller Mitbürger wird es möglich sein, das, was in der Vergangenheit geschaffen wurde, zu bewahren und weitere Fortschritte, wenn auch in bescheidenem Maße, zu erreichen.

Ich richte die Bitte an Euch alle, werte Mitbürger, auch im neuen Jahr mit Mut, Tatkraft und Entschlossenheit mitzuarbeiten. Die Aufgaben werden zahlreich vorhanden sein. Nur gemeinsam werden wir die neuen Herausforderungen bewältigen.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, der Jugend, besonders den Kranken und Alleinstehenden wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 1989. Vor allem wünsche ich Euch Zeit, Zeit für sich und Eure Angehörigen, Freunde und Bekannten, Zeit aber auch für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Euer Bürgermeister  
Franz Guttmann

## JAHRESRÜCKBLICK

### KINDERGARTEN u. VOLKSSCHULE Instandhaltungsarbeiten

Im Kindergarten und in der Volksschule wurden heuer mit beträchtlichem Kostenaufwand weitere Verbesserungsarbeiten durchgeführt.

Ein Gruppenraum im Kindergarten erhielt einen Parkettboden, die beiden übrigen Gruppenräume sollen während der Weihnachtsferien folgen. Auch die veralteten WC-Anlagen wurden durch den Einbau neuer WC-Trennwände modernisiert.

Im Turnsaal der Volksschule wurde das defekte Gestänge zum Öffnen der Fenster durch elektrisch zu betätigende Fensteröffner ersetzt, notwendige Maurerarbeiten durchgeführt und der Turnsaal samt Turngeräteraum neu ausgemalt.

### WOHNHAUSANLAGE MEIERHOF, 2. Ausbaustufe - Spatenstich

Am 8. Oktober 1988 nahm Landeshauptmann Hans Sipötz in Anwesenheit von Vertretern der Bausparkasse Wüstenrot, des planenden Architekten Prof. Dipl. Ing. Patzelt, des Gemeinderates sowie Herrn Pfarrer Hahnekamp, zahlreicher Vereinsvertreter, der Wohnungswerber und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung den Spatenstich zur 2. Ausbaustufe der "Wohnhausanlage Meierhof" vor.

Der 2. Bauabschnitt wird wieder 24 Wohneinheiten umfassen und neben der großzügigen Unterstützung durch die Bgld. Wohnbauförderung durch Mittel der

Bausparkasse Wüstenrot sowie Eigenmittel der Wohnungswerber finanziert. Es ist eine Bauzeit von etwa 1½ Jahren vorgesehen, sodaß die Wohnungen voraussichtlich im Frühjahr 1990 bezugsfertig sein werden.

Dzt. sind nur mehr wenige Wohnungen in verschiedenen Wohnungsgrößen frei. Bewerber hierfür mögen sich ehestens im Gemeindeamt melden.

### "Kogl-Radwanderweg" eröffnet

Am Samstag, dem 25. Juni 1988 konnte der "Kogl-Radwanderweg" eröffnet werden. Eine ansehnliche Anzahl von Radfahrern fand sich am vereinbarten Treffpunkt in Marz ein, wo der Radwanderweg nach der Segnung durch Pfarrer Franz Goldenits aus Marz und den evang. Pfarrer Gottfried Dormann aus Loipersbach von Landeshauptmann Hans Sipötz feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde.

Anschließend radelten die zahlreichen Gäste entlang des Rohrbacher Teilstückes des Radweges zum alten Sportplatz in Schattendorf, wo die Radfahrer mit Musik begrüßt wurden und sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein trafen.

Schon jetzt kann gesagt werden, daß die Radroute "Kogl-Weg", der in einer Länge von insgesamt 34 km mit großem finanziellen Aufwand ausgebaut worden ist, von der Bevölkerung als Sport- und Freizeiteinrichtung sehr gut angenommen wird und eine große Bereicherung des Freizeitangebotes darstellt.

### JUNGBÜRGERFEIER

Die vierte Jungbürgerfeier, bei der im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates die JUNGBÜRGERBRIEFE an insgesamt 35 junge Mitbürger überreicht wurden, fand heuer am 25. Oktober im Gasthaus Johann Sailer statt.

Neben den Jungbürgern des Geburtsjahrganges 1969 konnte der Bürgermeister die fast vollzählig erschienenen Mitglieder des Gemeinderates, zahlreiche Vereinsvertreter, Herrn Pfarrer Hahnekamp, Frau VDir. Weiss, welche sich in ihrer Festansprache wieder mit eindrucksvollen Worten an die Jungbürger wandte, sowie eine große Anzahl von Verwandten und Freunden der Jungbürger begrüßen.

Die Feierstunde, die vom Bläsertrio des Musikvereines gestaltet wurde, endete mit Dankworten einer Jungbürgerin.

### KRANZNIEDERLEGUNG

Die Gemeinde hat im Zusammenwirken mit den ortsansässigen Vereinen auch heuer zu Allerheiligen mit einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal der Opfer der beiden Weltkriege gedacht. Die besinnliche Feierstunde endete mit dem "Großen Zapfenstreich".

Auch beim Gedenkstein für unseren verstorbenen Ehrenbürger, Geistl. Rat Pfarrer Adalbert HACKL, wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wieder ein Kranz niedergelegt.

## Volksschule Rohrbach

Am Ende eines Jahres wird immer gerne Rückblick gehalten über die meist allzu rasch vergangene Zeit.

Im Schuljahr 1988/89 besuchten 124 Kinder unsere Schule, aufgeteilt auf je 4 Parallelklassen. Die Schule sucht immer wieder den Kontakt zu den Eltern, um den größtmöglichen Erfolg zu sichern. Dabei trägt auch der Elternverein Mitverantwortung. Weiters wurden der Schule vom Elternverein Geldmittel zum Ankauf von Kopiervorlagen für den Unterrichtsgebrauch zur Verfügung gestellt.

Ein großer Wunsch konnte durch die Spende der SPÖ-Frauen vom Erlös des Weihnachtsbasars in

ein Anfangsstadium treten: die Errichtung einer Sachbücherei für vorerst zwei Klassen. Für die Erhaltung der Klassenbücherei kam und kommt weiterhin die Gemeinde auf.

In den großen Ferien wurde der Turnsaal, der von der Schule und außerschulischen Vereinen bis an seine Grenzen beansprucht wird, renoviert. Unterrichtsmittel, die für die Durchführung eines zeitgerechten Unterrichts gebraucht werden, wurden von der Gemeinde bereitgestellt. Die Schule dankt somit allen, die in irgendeiner Weise geholfen haben, recht herzlich.

Im Juni wurde eine Zeichen- und Werkausstellung durchgeführt,

die sehr viele Besucher anlockte.

Die Arbeiten waren sehenswert, die künstlerische Gestaltung oft hervorragend. So kam es auch, daß ein Schüler unserer Schule bei einem Zeichen- und Malwettbewerb landesweit den zweiten Platz errang.

Um den Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Gemeinde, so wie bisher, notwendig und wünschenswert.

Frohe Weihnachten und das Beste für 1989 wünschen

Direktor Margit Weiss  
und die Lehrer der Schule

## Freud und Leid aus unserer Gemeinde

### SILBERNE HOCHZEIT

Josef und Erna RADOWAN, Hintergasse 2	12.01.1988
Günter und Elisabeth SCHMIDT, Marzergasse 22	02.02.1988
Stefan und Theresia GUTTMANN, Feldgasse 10	19.05.1988
Stefan und Theresia HOLZINGER, Loipersbacherstr. 30	08.06.1988
Oskar und Adolfine REITER, Graben 35	03.09.1988

### GOLDENE HOCHZEIT

Franz und Magdalena MAYER, Waldstraße 35	02.01.1988
Franz und Agnes MAYER, Berggasse 31	14.05.1988
Viktor und Anna STEINER, Gartengasse 35	03.07.1988
Stefan und Helene MAYER, Graben 12	10.07.1988
Markus und Johanna LANDL, Hauptstraße 125	10.09.1988
Rudolf und Hermine RIEGLER, Waldstraße 71	03.11.1988
Stefan und Seraphine RAUHOFER, Hauptstraße 55	23.11.1988

### DIAMANTENE HOCHZEIT

Ferdinand und Maria GALLOPP, Hauptstraße 64	09.05.1988
---	------------

### STERBEFÄLLE

Josef Wittmann, Zinsgasse 1	im 78. Lebensjahr
Antonia Gold, Hauptstraße 137	im 94. "
Matthias Gerdenitsch, Berggasse 60	im 87. "
Maria Wittmann, Marzergasse 6	im 85. "
Karl Radowan, Waldstraße 41	im 84. "
Erwin Zollner, Gartengasse 60	im 30. "
Anna Hofer, Bachgasse 28	im 85. "
Alois Soffried, Graben 10	im 41. "
Maria Zax, Sportplatzgasse 6	im 89. "
Magdalena Piller, Hauptstraße 141	im 72. "
Anna Holzinger, Loipersbacherstr. 7	im 81. "
Josef Landl, Siedlung 3	im 76. "
Georg Nihs, Gartengasse 53	im 38. "
Pauline Diewald, Feldgasse 12	im 89. "
Katharina Radowan, Bachgasse 3	im 65. "
Johann Widlhofer, Berggasse 17	im 72. "



## Ein herzliches Danke!

der Naturfreunde Gruppe Rohrbach für die als Leihgabe zur Verfügung gestellte Weihnachtskrippe (beim Kriegerdenkmal aufgestellt).



## Verwendung von pyrotechn. Gegenständen anlässlich des Jahreswechsels

Die Bezirkshauptmannschaft Mattersburg ersucht die Gemeinde, anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels und der damit in Zusammenhang stehenden Silvesterfeiern dafür Sorge zu tragen, daß die bestehenden Verbote der Verwendung von Knallfröschen, Raketen u. ä. im Ortsgebiet eingehalten und Belästigungen alter, kranker und ruhebedürftiger Personen tunlichst verhindert werden.

Die Bevölkerung wird daher ersucht, Zurückhaltung bei der Verwendung von Knall- und Feuerwerkskörpern sowie um Rücksichtnahme auf ruhebedürftige Mitbürger zu nehmen.



# Pensionistenverband Rohrbach

Die Ortsgruppe Rohrbach des Österr. Pensionistenverbandes kann das Jahr 1988 mit Zufriedenheit ausklingen und die Aktivitäten Revue passieren lassen.

Am 10. Jänner veranstalteten wir das schon zur Tradition gewordene Faschingskränzchen, wobei wir die Vertreter unserer Gemeinde, die Ortsgruppen Siegraben, Marz und Sauerbrunn begrüßen konnten. Das "Duo Werba" brachte gute Laune und Stimmung in die Tanzfreudigen. Alle Dabeigewesenen erfreuten sich auch über die Tombolatrefeer. Am 14. Jänner besuchten 50 Personen die Eisrevue "Holiday on Ice" in der Wiener Stadthalle.

In der Karwoche starteten wir eine Osteraktion, wo jedem Mitglied ein Ostergeschenk überreicht wurde. Es verging kein Monat in dem wir nichts unternahmen. So wurden mehrere gemütliche Nachmittage, die zum Teil kostenlos waren, veranstaltet.

Unsere Wanderlustigen Pensionisten machten Wanderungen zur Bildföhre, zur Königsbuche, zum Herrentisch und auf dem Kogelberg. Sie fuhren sogar mit den Naturfreunden nach Neuhaus in der Warth zu einem Wandertag. Am 20. April gab es auf der Mittelmeerinsel "Rhodos" das Frühjahrstreffen der Pensionisten, an dem 8 Personen unserer Ortsgruppe teilnahmen. Im Juli wurden dann die Schloßspiele Kobersdorf besucht, und im August konnten 2 Frauen einen 3-wöchigen Urlaub im Anton Proksch Heim in Sauerbrunn verbringen. Anfang September fuhren wir mit der SPÖ Rohrbach im Rahmen eines Tagesausfluges zur Garten- und Blumenschau nach Tulln. Ebenfalls ein Tagesausflug führte uns am 16.9. zum Abwasserverband "Wulkatal" und zum ORF in das Landesstudio Burgenland (beide mit Führung), und anschließend machten wir eine Schifffahrt von Rust nach Illmitz seit 14.9. treffen sich wöchen-

tlich etliche Frauen unserer Gruppe zu einem Gymnastiktunnen. Aus diesem Anlaß fahren 2 Damen nach Linz zu einem Bildungskurs für Leibeserziehung, der 1 Woche dauert.

Die SPÖ Frauen veranstalteten heuer am 20.11. zum 2 mal einen Weihnachtsbasar, wobei ihnen die Pensionisten und deren Frauen tatkräftig zur Seite standen. Die Weihnachtsfeier der Pensionisten fand am 11.12. im SPÖ Clubhaus statt. Für feierliche Stimmung sorgten die Kinderfreunde. So verging Woche um Woche, Monat für Monat, und das Jahr 1988 neigt sich dem Ende zu. Wir haben wieder Advent und das Fest der Freude, Weihnacht, steht wieder vor der Tür. Somit wünsche ich im Namen der Pensionisten, allen Rohrbachern und Rohrbachern ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

Der Obmann: Adolf Steiner

# Seniorenbund Rohrbach

Ja! Wie rasch die Zeit vergeht, wieder sind wir ein Jahr älter geworden. 1988 geht zu Ende - das neue Jahr rückt näher. Daher ist es gut einen kurzen Rückblick zu halten über dieses Jahr 1988.

Es war ein denkwürdiges Jahr - ein Jahr, das in die Geschichte eingehen wird, den wir müßen 50 Jahre zurückblenden. Gar vieles wurde uns durch Presse, Rundfunk und Fernsehen in Erinnerung gerufen. Unseren Landesvätern, sowie den Mitgliedern der Bundesregierung wurde es nicht leicht gemacht dieses Gedenkjahr in Würde und Ehre mit Feiern vorzubereiten und zu gestalten. Denn 1938 wurde der Name Österreich ausgelöscht, es kam die bekannte Ostmark. Das Volk aber konnte man nicht ändern. Was haben diese Österreicher damals angestellt - fragen sich viele heute. Mehr oder weniger mußte jeder Staatsbürger seine Pflicht erfüllen. Es war viel Leid über unser Land gekommen. Schuld oder Mitschuld wird uns angelastet. Besonders von außen her waren gewisse Stellen bemüht unser Volk mit großer Schuld zu belasten. Mit Argusaugen wachte man bei den Staatsfeiern auf jedes Wort das von "Höheren Amtspersonen ausgesprochen wurde. Waren alle anderen Nationen frei von Schuld? Nein! Man könnte "Ihnen" heute ins Stammbuch schreiben: "Jeder kehre vor seiner Tür!"

Trotzdem wollen wir uns nicht verschließen. Wir wissen, viel Leid, viel Unheil mußten viele unschuldige Menschen ertragen. Das können wir nicht vergessen. Daher haben wir auch ein Mitgefühl mit den vielen Leidtragenden. Es wurden viele Fehler gemacht, sie sollen so schnell nicht mehr gemacht werden. Wollen wir aus diesen Fehlern lernen. Nun genug davon. Wenden wir uns wieder der Gegenwart zu. 1988 hat uns auch Freudiges erleben lassen. Wir alle versuchten uns als Menschen zu begeben. "Bleib ein Mensch" erklingt ein schönes Lied. Dann wird man uns als solchen anerkennen. Die Bürger des Jahres 1938 durften ihren 50-er in Freude und Gesundheit feiern. Auch viele andere Bürger konnten 1988 einen Festtag begehen. Alle runden Geburtstage wurden nicht vergessen. Hochzeiten hat es gegeben. "Grüne, Silberne u. Goldene Jubelpaare". Sie bleiben stets eine schöne Erinnerung. Auch ich durfte meinen 75-er feiern. Auch ist Rohrbach seit 50 Jahren meine zweite Heimat geworden. Es waren meine schönsten Lebensjahre. Auch sonst wurde gefeiert. Ist es doch besonders schön, wenn sich die Gemeindeglieder zu Veranstaltungen treffen, wo Geselligkeit "groß" geschrieben wird. Arbeiten und Feiern müssen sich ergänzen. Unsere Gemeinde hat viele Vereine, sie alle erfüllen einen guten Zweck. Unsere

Gemeindevertretung zollt Anerkennung und zeigt sich sehr hilfsbereit, also fördernd.

Besonderen Dank dafür! In dieser Geselligkeit lernt man sich besser kennen, Freizeit wird genutzt, sichtbare Werte werden geschaffen, auch in der Pfarrgemeinde. Auch wir Senioren haben uns öfters zusammengefunden. Schon war die Maifahrt nach Maria Taferl, Graz und ins südliche Burgenland. Zur Erinnerung bleibt auch die Seniorenwahlfahrt nach St. Anna in der Steiermark. Besonders gesellig war aber der Bezirks-seniorentag mit Familienfest in Mattersburg. Die Junge ÖVP hat uns schon zum vierten Mal zu einem gemütlichen Zusammensein eingeladen und einen unvergeßlichen Nachmittag gestaltet. Herzlichen Dank! Die Jugend achtet das Alter, wir achten die Jugend und sind stolz auf sie. Nun kommt die schöne Weihnachtszeit, das Fest der Familie. Halten wir Einkehr, feiern wir würdig im engsten Kreis. Auf diesem Wege wünsche ich nun als Obmann unseren Mitgliedern, allen Bürgern unserer Gemeinde, ob jung oder alt, recht gesegnete Weihnachten, und Frieden allen Menschen, die guten Willens sind. Gottes Segen und viel Gesundheit für 1989 - es wird auch dieses Jahr Geschichte machen.

Der Obmann: Franz Pintsuk

# Naturfreunde Rohrbach

Die Naturfreunde Gruppe Rohrbach war auch im abgelaufenen Jahr nicht untätig und hat einen wesentlichen Beitrag zur Ortsgestaltung und Ortsverschönerung geliefert.

Neben der ständigen Betreuung der um die Mülldeponie angepflanzten Bäume haben wir im Spätherbst entlang des offenen Ortsbaches 30 Bäume und 20 Sträucher neu gepflanzt. 10 Naturfreundemitglieder haben natürlich unentgeltlich an dieser lobenswerten Aktion für unsere Gemeinde teilgenommen. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten. Ein von allen Seiten viel beachtetes Projekt stellt die erstmalige öffentliche Aufstellung einer Weihnachtskrippe dar.

Unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung und unter Mitwirkung einer Kindergartengruppe einer Bläsergruppe des Musikvereines und der beiden Sängerinnen Safrata Hilda und Giefing Katharina, konnte nach der feierlichen Segnung durch Ortspfarrer Hahnekamp Bürgermeister Guttman die Weihnachtskrippe der Naturfreunde als Leihgabe in die Obhut der Gemeinde übernehmen. Alle Anwesenden waren voll des Lobes und Anerkennung über dieses gelungene Werk.

Selbst vorbeifahrende Fremde halten an und bestaunen die vor dem Kriegerdenkmal aufgestellte Krippe.

Inzwischen sind schon viele Mütter mit ihren Kindern zur aufgestellten Krippe geeilt und sowohl Groß und Klein bestaunen das nachgeahmte Weihnachtswunder von der Menschwerdung Christi. Die Naturfreunde Rohrbach werden auch in den kommenden Jahren stets bemüht sein zum Wohle unserer Gemeinde und damit natürlich auch zum Wohle aller hier lebender Mitbürger zu handeln. Viel Arbeit und große Aufgaben warten auf ihre Verwirklichung. Einer allein wird sie nicht bewältigen, aber eine Gruppe, ein Verein, wir alle, könnten zusammen diese Zukunftsprobleme meistern. In diesem Sinne rufe ich alle Mitbürger auf mit den Naturfreunden unsere Heimat, unser Dorf, mitzugestalten, damit unsere Nachkommen einmal stolz auf Rohrbach sein können. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1989 wünschen die Naturfreunde Rohrbach

Der Obmann: GmdRat Mayer Josef



# Arbeiter-Hilfsverein »Einigkeit« Rohrbach

Zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr kann auch der Arbeiterhilfsverein sein. Mit Beginn des Jahres konnten 28 Neubetriebe zu verzeichnen sein. Im Laufe des Jahres sind durch Tod 10 Mitglieder von uns gegangen. Der derzeitige Mitgliederstand des Vereines beträgt 742 zahlende Mitglieder. Der Jahresbeitragsbeitrag ist mit S 120,- wohl einer der niedrigsten aller Vereine und trotzdem können wir ohne große

Schwierigkeiten unseren Verpflichtungen bei den Sterbefällen nachkommen. Falls keine nennenswerten Verteuerungen bei der Abwicklung der Begräbnisse auftreten, ist auch eine Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrages nicht notwendig. Neubetriebe werden bei der ersten Einzahlung im Jahre 1989, das ist am 1. Jänner 1989, gerne angenommen. Die einmalige Einschreibgebühr beträgt nach wie vor S 100,-

Bei dieser Gelegenheit wollen wir alle Gemeindeglieder heute schon zu unserem traditionellen Vereinsball am 28. Jänner 1989 herzlich einladen und uns für ihre Spendenfreudigkeit bedanken. In diesem Sinne wünscht der Arbeiter Hilfsverein allen Mitgliedern und allen Vereinsmitgliedern eine angenehme Weihnachtszeit und ein zufriedenes Jahr 1989.

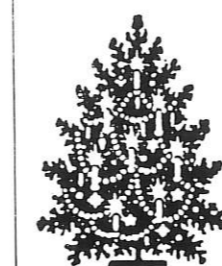
Der Obmann: Safrata Ernst

Große und kleine Bücherwürmer kommen gerne in die

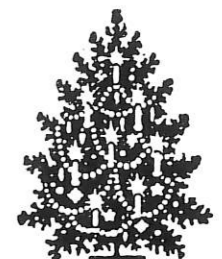
## BÜCHEREI

Jeden Freitag von 17 - 19 Uhr

Ein Buch Jede Seite ein Erlebnis!



Gesegnete Weihnachten  
Gesundheit  
viel Glück und Erfolg  
im Jahr 1989  
wünschen der Ortsbevölkerung  
Dr. Walter und Gerlinde  
SCHEIBER







# Feuerwehr Rohrbach

Das nun zu Ende gehende Jahr veranlaßt uns auch diesmal wieder Rückblick zu halten. Für die FF Rohrbach war 1988 ein Jahr, das geprägt war von Übungen und Schulungen. Diese sind allerdings in immer größer werdenden Umfang erforderlich, weil auch die Einsätze immer mehr von den freiwilligen Helfern abverlangt. Besonders deutlich wurde dies anlässlich der im Herbst durchgeführten sogenannten "KOORDINIERTEN KATASTROPHENÜBUNG", die auch in unserem Gemeindegebiet, auf dem Bahnhofsgelände, abgehalten wurde, gezeigt.

Weitere Übungsschwerpunkte waren heuer eine Abschnittsübung in Schattendorf-Hauptschule, eine Atemschutzübung in Marz-Volksschule und eine kombinierte Bezirks-Atemschutz- und Funkübung in Mattersburg (Annahme eines Flugzeugabsturzes auf das Hochhaus Mattersburg). Von größeren Katastrophen wurde unsere Gemeinde jedoch Gott sei Dank verschont. Lediglich Flurbrände und einige kleinere Einsätze waren erforderlich.

Zu einem mittlerweile festen Bestandteil unseres Jahresprogramms gehörte auch diesmal wieder das Stadtfest. Es sei daher auch diesmal allen gedankt die an der Abwicklung beteiligt waren und natürlich auch allen die durch ihren Besuch zum Erfolg beigetragen haben. Die FF hat sich bemüht den Fürstenstadl wieder etwas "aufzumöbeln" und hat daher ca. S 40.000,-- in die Instandhaltung (Malerei usw.) sowie in die Neugestaltung (Lampe) investiert. Im nächsten Jahr sind die Renovierung der Fassade und des Daches geplant.

Nun aber zum eigentlichen Anlaß dieser Zeilen - zu den kommenden Festtagen: Wieder werden in den Weihnachtstagen die Kerzen an den Christbäumen entzündet und Sternwerfer werden ihre Funken sprühen. Damit die Freude daran nicht getrübt wird, ersucht die Feuerwehr sie alle um die Einhaltung einiger Regeln:

1) Achten Sie auf genügend Abstand der Kerzenflammen bzw. der Sternwerfer von leicht brennbaren Materialien wie Wickel-

papier, Dekorketten, Schnüren, Vorhängen usw.

2) Lassen Sie den Baum mit brennenden Kerzen nicht ohne Aufsicht (5 Min. können zuviel sein).

3) Zünden Sie keine Kerzen mehr an, wenn der Baum bereits ausgetrocknet ist, er verbrennt explosionsartig.

4) Stellen Sie einen Feuerlöscher und/oder einen Kübel Wasser für alle Fälle bereit. Für Silvester ersuchen wir um Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Umgang mit Feuerwerkskörpern, insbesondere bezüglich der Verwendung im verbauten Gebiet.

Bei Beachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen sollten die kommenden Festtage - das Weihnachtsfest und der Beginn des neuen Jahres 1989 - froh und glücklich werden, wozu Ihnen die FF Rohrbach - verbunden mit dem Dank für Ihre Unterstützung alles erdenklich Gute wünscht.



## 7222 SV Rohrbach bei Mattersburg

Vereinsfarbe Schwarz-Weiß

Wenn ich als Obmann Rückschau über das zu Ende gehende Jahr halte, dann glaube ich sagen zu dürfen, daß es für den SV Rohrbach ein erfolgreiches Jahr war.

Wenn auch die Enttäuschung über die Nichterreichung des Meistertitels im Sommer überaus groß war, glaube ich trotzdem, daß die positiven Ereignisse überwogen haben. Wenn nämlich eine Mannschaft wie unsere Kampfmannschaft in der Frühjahrssaison von 26 möglichen 24 Punkte erreicht und nur wegen des etwas schlechteren Torverhältnisses trotzdem nicht Meister wird, so glaube ich, darf man schon von Pech sprechen.

Doch wie es eben im Leben ist, hatte auch dieses negative Ereignis seine positive Seite. Der sportlichen Leitung war es durch den Nichtaufstieg möglich, eine neue, wirtschaftlich vertretbare Mannschaft aufzubauen. Und daß dies gelungen ist, hat die neu formierte Mannschaft durch die

Erreichung des Herbstmeistertitels eindrucksvoll bewiesen. Diese Mannschaft hat durch ihre Leistungen Impulse gesetzt, die seitens der Zuschauer und der Sportpresse im gesamten Land honoriert wurden. Und eben die Zuschauer sind es, bei denen ich mich auf diesem Wege besonders herzlich bedanken möchte, waren doch sie es, die unsere Mannschaft Woche für Woche zum Erfolg getrieben haben. Die Verbundenheit der Bevölkerung mit dem SV Rohrbach wird auch durch den überaus großen Zuschauerboom dokumentiert und zeigt, welcher hohen Stellenwert der SV Rohrbach in unserer Gemeinde inne hat.

Auch auf unseren Nachwuchs können wir stolz sein. Gelingt es doch den Nachwuchsbetreuern Jahr für Jahr, Nachwuchsmannschaften auf die Beine zu stellen, ohne Anleihen von den Nachbarorten nehmen zu müssen, was bei uns im Bezirk eher schon selten ist. Ich möchte an dieser Stelle

nicht nur der Schülermannschaft zur Erreichung des Herbstmeistertitels gratulieren, sondern mich auch bei den Vätern der Spieler sehr herzlich bedanken, die unsere Nachwuchsspieler kostenlos zu den Auswärtsspielen bringen und damit den Verein finanziell entlasten.

Abschließend möchte ich sagen, daß die Erfolge für uns kein Ruhelocke sind, sondern Verpflichtung sind, im Frühjahr alles zu unternehmen, damit der Wiederaufstieg in die Bgld. Landesliga gelingt.

Ich darf Ihnen allen namens des SV Rohrbach ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Helmut Rauhofer  
(Obmann des SV Rohrbach)

PS.: Der gute Rutsch gelingt Ihnen übrigens beim Silvesterrummel des SV Rohrbach besonders gut.

*Frohe und gesegnete Weihnachten,  
Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.*



*entbietet  
w. Hofrat Dr. Erich Deagschitz  
Bezirkshauptmann*



## ELTERNVEREIN

Der Elternverein hat sich auch im Jahre 1988 wieder bemüht zum Schulbetrieb und zum Vorteil der Kinder tätig zu sein. Die bereits im Vorjahr begonnenen Aktivitäten wurden somit fortgesetzt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Als eine gelungene Veranstaltung möchte hierbei die Schulschlußfeier erwähnt sein. Der Elternverein möchte sich auf diesem Wege bei den Mitgliedern für ihre finanzielle und tatkräftige Unterstützung und bei allen Eltern für die Spenden

bei den diversen Veranstaltungen herzlichst bedanken. So war es auch möglich im Jahre 1988 wieder einen Bargeldbetrag von S 5.000,-- der Schule für den Ankauf notwendiger Lehrmittel übergeben zu können. Zum Winterbeginn wurde vom Verein für die Schule noch ein Vorlege-teppich im Wert von S 1.566,- angekauft, der beim Eingang zur Schule dafür dienen soll, daß die Kinder mit den nassen Straßenschuhen nicht ausrutschen

Der Verein möchte sich an dieser Stelle auch für die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrkörper bedanken. So wünscht auf diesem Wege der Ortsnachrichten der Elternverein der Volksschule allen Mitbürgern ein frohes, friedvolles Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 1989. Der Obmann des Elternvereines mit seinen Mitarbeitern  
Stefan Gerdenitsch

## Musikverein Rohrbach

Sehr geehrte Rohrbacher -  
liebe Freunde der Blasmusik !

Vor allem möchte ich der Gemeinde Rohrbach danken, welche den Vereinen die Möglichkeit gibt, einige Worte an die Bevölkerung zu richten. Danken will ich auch jenen, die sehr fleißig unsere Veranstaltungen besuchten.

In kurzen Worten einiges über den Veranstaltungskalender des Musikvereines: Die Jugendkapelle erreichte beim Wertungsspiel für Konzertmusik in der Stufe "B" einen ausgezeichneten Erfolg und der Nachwuchs in der Stufe "A" einen guten Erfolg. Unser Frühlingskonzert war sehr gut besucht und ein sehr guter Erfolg; als Kostprobe wurden einige Stücke vom Perner-Duo gesungen. Das 2. Musikvereinsfest konnten wir mit gutem Erfolg durchführen. Um unserem Motto gerecht zu werden, nahmen wir an öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde und

der Kirche teil. Weiters versuchten wir die Gestaltung der Fröhschoppen mit Musik und Gesang, dem Wunsch der Bevölkerung gerecht zu werden.

Der Musikverein Rohrbach wünscht der Bevölkerung und vor allem seinen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Mit Musikergrüßen und unserem Motto:

Der Musikverein braucht Rohrbach,  
Rohrbach braucht den Musikverein.

Michael Guttman  
Obmann

Der Musikverein Rohrbach hat heuer die Absicht, ein „Neujahrsspielen“ abzuhalten. Am 29. 12. u. 30. 12. 1988 wird die Musikkapelle durch das Dorf marschieren und der Bevölkerung musikalisch alles Gute zum Neuen Jahr wünschen. Kurz gesagt: Der Musikverein Rohrbach möchte gerne musikalisch „Einwinisch'n".  
DER MUSIKVEREIN BRAUCHT ROHRBACH  
ROHRBACH BRAUCHT DEN MUSIKVEREIN !

**„Musikverein braucht Rohrbach“  
„Rohrbach braucht den Musikverein“**